Zeit

»Während Sie diesen Text lesen, verrinnt Zeit: Sekunden, Minuten … Sie sitzen vielleicht gegenwärtig im Konzert »Zeitenwende« aus der Konzertreihe *Um Elf*, die nach einer Uhrzeit benannt ist. Das Datum des Konzerts markiert einen Tag in Ihrer Lebenszeit, Ihrer Biografie, die sich seit Ihrer Geburt von der Vergangenheit bis zu dem jetzigen Moment der Gegenwart bereits ereignet hat. Zukunft ist im nächsten Moment. Jetzt. Zeitgleich sind Ihre Sitznachbar*innen im Konzertsaal präsent, mit ihren eigenen »Zeit«-Kosmen. Wege kreuzen sich für eine bestimmte Dauer. Die Musik als zeitbasierte Kunst erklingt und verklingt, Akkord für Akkord, für die Dauer des Konzerts. Parallel ereignet sich Zeitgeschichte außerhalb des Konzertsaals, mit den vielen, oft bedrohlichen, allgegenwärtigen Ereignissen unseres Zeitalters. Zeitgleich. Ob wir am Ende einer Ära und dem Beginn einer neuen Epoche stehen, uns also in einer Zeitenwende befinden, das wird sich aus der Retrospektive erst künftig erschließen.«

Prof. Ulrika Eller-Rüter,
im März 2020.

TICK

TACK

Zeit II

TACK

TICK

TACK

TICK

TACK

TICK

TACK

Der Text auf der linken Seite stammt von der Bildenden Künstlerin und Professorin der Alanus-Hochschule Ulrika Eller-Rüter, geschrieben für das Programmheft des Konzerts »Um Elf 4« der Saison 19–20, für welches das heutige Programm schon einmal geplant war – mit allen drei Stücken, mit Pianistin und Dirigent. Es war das erste Konzert des Beethoven Orchesters, das aufgrund von Corona abgesagt wurde. Das Leitungsteam marschierte in die erste Orchesterprobe und erklärte den Musiker*innen, dass sie nach Hause gehen müssten. Gastdirigent Peter Whelan, der erst am Abend zuvor aus Dublin angekommen war, trat umgehend die Rückreise an. Zwei Jahre später ist viel Zeit verronnen: Lediglich drei Konzerte »Um Elf« haben seitdem stattgefunden. Eines in der vergangenen Saison, zwei in der laufenden Spielzeit. Und das heutige Konzert ist zunächst einmal das letzte Konzert hier für lange Zeit, denn ab der kommenden Saison steht die Aula der Universität wegen Sanierungsmaßnahmen nicht mehr zur Verfügung.

Die Worte von Ulrika Eller Rüter treffen mich noch stärker als zu dem Zeitpunkt, als ich sie zum ersten Mal gelesen habe.

Tilmann Böttcher,
im April 2022.